

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Zweite Vorschätzung der Zuckerrübenernte

November 1972



Bestellnummer: 210120 – 720017

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterung	3
Tabellenteil	
Vorschätzung der Zuckerrübenernte	4

Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dz = Doppelzentner
- t = Tonne
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im November 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Die zweite Vorschätzung der Zuckerrübenernte beruht auf den Schätzungen der durchschnittlichen Hektarerträge durch die amtlichen Berichter-
statter und auf dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1972.

Nach dem Ergebnis der zweiten Vorschätzung zu Anfang November werden
1972 voraussichtlich 14,4 Mill. t Zuckerrüben geerntet.

Ogleich die Anbaufläche von Zuckerrüben 1972 um rd. 5 % zunahm, wird
die diesjährige Erntemenge voraussichtlich kaum größer ausfallen als
im Vorjahr. Das ist auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren durch-
schnittlichen Hektarerträge zurückzuführen, die nach dem Ergebnis der
zweiten Vorschätzung rd. 435 dz (1971 = 457,6 dz) betragen.

Auffallend ist der erhebliche Rückgang der durchschnittlichen Hektar-
erträge im nördlichen Bundesgebiet von teilweise über 10 % (Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen). Im südlichen Bundesgebiet hingegen
nahmen die durchschnittlichen Hektarerträge z. T. um über 10 % zu.

Nach Angaben der "Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V." wurden bis
zum 11. November rd. 58 % der geschätzten Erntemenge an die Zucker-
fabriken abgeliefert. Ein überwiegend trockenes und sehr sonnenschein-
reiches Herbstwetter ermöglichte eine zügige Ernte der Zuckerrüben.

Der bisher ermittelte "Zuckergehalt an der Schneidmaschine" wird mit
16 % angegeben, während 1971 ein endgültiger Zuckergehalt von 16,95 %
festgestellt wurde. Im Durchschnitt der Jahre 1966/71 betrug der end-
gültige "Zuckergehalt an der Schneidmaschine" 15,98 %.

Vorschätzung der Zuckerrübenernte

Land	Zeit	Fläche	Ertrag	Ernte-
		ha	je ha dz	menge t
Schleswig-Holstein	November 1972	16 156	366,6	592 279
	Oktober 1972	16 156	368,8	595 833
	Endg. 1971	14 978	398,0	596 124
Hamburg	November 1972	50	356,1	1 781
	Oktober 1972	50	319,2	1 596
	Endg. 1971	42	350,0	1 470
Niedersachsen	November 1972	116 000	395,1	4 583 665
	Oktober 1972	116 000	393,4	4 563 626
	Endg. 1971	113 437	445,9	5 058 451
Bremen	November 1972	2	371,1	74
	Oktober 1972	2	336,7	67
	Endg. 1971	3	342,1	103
Nordrhein-Westfalen	November 1972	67 537	431,6	2 915 059
	Oktober 1972	67 537	439,0	2 964 574
	Endg. 1971	63 466	487,3	3 092 540
Hessen	November 1972	20 612	452,0	931 662
	Oktober 1972	20 612	452,0	931 662
	Endg. 1971	19 894	442,5	880 310
Rheinland-Pfalz	November 1972	21 970	512,2	1 125 362
	Oktober 1972	21 970	508,6	1 117 379
	Endg. 1971	21 595	485,8	1 049 154
Baden-Württemberg	November 1972	20 681	478,9	990 390
	Oktober 1972	20 681	477,1	986 596
	Endg. 1971	19 941	433,4	864 216
Bayern	November 1972	68 330	479,9	3 279 157
	Oktober 1972	68 330	480,2	3 281 207
	Endg. 1971	61 501	466,0	2 865 947
Saarland	November 1972	12	461,3	554
	Oktober 1972	12	459,3	551
	Endg. 1971	29	403,3	1 170
Berlin (West)	November 1972	0	.	.
	Oktober 1972	0	.	.
	Endg. 1971	0	.	.
Bundesgebiet	November 1972	331 350	435,2	14 419 983
	Oktober 1972	331 350	435,9	14 443 091
	Endg. 1971	314 886	457,6	14 409 485